



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

auch in diesem Quartal erwarten Sie wieder viele aktuelle Infos aus unserem Kiez, dem Bundestag, dem Berliner Abgeordnetenhaus und der Bezirksverordnetenversammlung.

Neben einem Bericht über meinen Stadtteiltag (S.2) in der Charlottenburger Spreestadt, informiert Sie Swen Schulz, MdB zur beschlossenen Wohngelderhöhung (S.5), einer weiteren sozialen Verbesserung im Mietebereich. Auf Seite drei stellt sich das Familienzentrum am Halemweg als wichtige Familienbildungseinrichtung im Charlottenburger Norden vor. Lothar Saßen aus der BVV weiß sportliches (S. 9) aus unserem Kiez zu berichten, Christel Dittner informiert über aktuelles aus der Paul-Hertz-Siedlung (S.6) und Wolfgang Tillinger klärt über die Initiative „die nachhaltige Mierendorf-INSEL“ auf, die sich einen großen Erfolg und bundesweite Anerkennung erarbeitet hat (S. 7)!



Frédéric Verrycken

Mitglied des Berliner
Abgeordnetenhauses

Hauptausschuss-
vorsitzender



Swen Schulz

Mitglied des Deutschen
Bundestages

Mitglied des
Haushaltsausschusses



Christel Dittner

Bezirksverordnete

Sprecherin für
Kleingärten



Wolfgang Tillinger

Bezirksverordneter

Sprecher für Straßen
und Grünflächen



Lothar Saßen

Bezirksverordneter

Sportpolitischer
Sprecher

Auf Ihre Unterstützung hofft für das Team Charlottenburg-Nord,

Ihr Frédéric Verrycken

Redaktion des Newsletters und Ansprechpartner für Nachfragen, Anregungen, Kritik oder technische Probleme: Frédéric Verrycken, frédéric.verrycken@spd.parlament-berlin.de

STADTTEILTAG IN DER CHARLOTTENBURGER SPREESTADT

Am Freitag, dem 19. Juni veranstaltete ich meinen jüngsten Stadtteiltag im Charlottenburger Norden. Neben meinen regelmäßigen Sprechstunden im Kiezbüro, im Stadtteilzentrum Halemweg und Ständen auf den Straßen Charlottenburgs sind die Stadtteiltage zu einer festen jährlichen Einrichtung geworden. Diesmal ging es auf eine Entdeckungstour durch die Charlottenburger Spreestadt.



Den Anfang machte ein Besuch im Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik (IPK). Das Fraunhofer IPK in Berlin spielt seit über 35 Jahren eine führende Rolle in der Produktionswissenschaft. Unter vielem anderen ist sie auch bekannt für die Entwicklung der Software zur virtuellen Rekonstruktion zerrissener Stasi-Unterlagen im Auftrag der Stasi-Unterlagen-Behörde.



Danach ging es zusammen mit Bezirksstadtrat Marc Schulte auf Entdeckungstour auf einem öffentlichen Rundgang am Spreebogen, wobei innerhalb des Areals fest geplante und spannende neue Bauvorhaben besichtigt wurden.

Die Physikalische Bundesanstalt, als oberste Messinstitution in der Bundesrepublik und einer der ersten Adressen in der internationalen Welt der Metrologie, stand gegen Mittag auf dem Programm des Stadtteiltages. 1887 als Physikalisch-Technische Reichsanstalt in Charlottenburg unter dem ersten Präsidenten Hermann von Helmholtz in der ehemaligen Residenz der Familie Siemens gegründet, steht die Gesamtanlage der technischen Oberbehörde in der Abbestraße heute unter Denkmalschutz.



Geschichtsträchtig ging es auch beim Besuch des Gewerbehof der Gewerbesiedlungs-Gesellschaft (GSG) in der Helmholtzstraße weiter. Am besagten Freitag feierte die GSG ihr 50jähriges Jubiläum. Im Laufe ihrer Geschichte hat sie wie kaum eine andere Institution die Geschehnisse der Berliner Gewerbewirtschaft begleitet und mitbestimmt. Im Juli 1965 vom Land Berlin, der Berliner Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer Berlin gegründet, ist sie heute eine innovativer Immobilien-Dienstleister, der Firmen in Berlin Platz für mehr als 15.000 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen zur Verfügung stellt.

Höhepunkt und Abschluss des Stadtteiltages war die Vernissage des jungen Fotografen Christian Lange im Kiezbüro Verrycken in der Tauroggener Straße. Bei Speis, Trank und gemütlicher Atmosphäre wurde die modernen Fotografien von Lange besichtigt und interessante Gespräche geführt.

Frédéric Verrycken

Familienzentrum am Halemweg

Das Familienzentrum am Halemweg ist eine vom Senat von Berlin (Bildung, Jugend und Wissenschaft) geförderte Familienbildungseinrichtung und eine Institution für alle Familien mit Babys und Kindern von 0-8 Jahren. Der Träger ist der Stadtteilverein Tiergarten e.V., ein Träger der nachhaltigen, sozialen Stadtentwicklung. Der besondere Schwerpunkt unserer Familienarbeit liegt auf der Verzahnung von Sozialpädagogik und Gesundheitswissenschaften. Wir haben ein vielseitiges Angebotsspektrum von Familienbildungs-, Beratungs-, und Informationsangeboten, offenen Treffen und Selbsthilfegruppen bis zu speziellen Kursen im Bereich der Angebote der Frühen Hilfen.

Konkrete Angebote sind z.B. das Familiencafé, die Elternose, der interkulturelle Frauen- und Müttertreff mit den Integrationslotsen, der polnische Treff für Familien, eine Babysprechstunde, Rückbildungskurse, ein Sportkurs für Frauen, Eltern-Kind-Turnen, Tanz-Theater-Akrobatik-Kurs, die Lese- und Schreibwerkstatt, ein Kunst- und Musikkurs, das Gartenprojekt, Kochworkshops sowie spezielle Vorträge, Veranstaltungen und Ferienveranstaltungen.



Die Elternose ist ein Angebot bei dem Familien gezielt Hilfe und Entlastung erfahren sowie alltagspraktische Konfliktlösungsstrategien erlernen. Dort können sich Schwangere, Alleinerziehende, Migrations- und Regenbogenfamilien sowie Familien in Problemlagen bei einem Frühstücks- und Bewegungsangebot austauschen, Beratungen und Vorträge zu Erziehungsfragen sowie Förderung der elterlichen Erziehungs Kompetenzen und Ausbau des Selbsthilfepotentials erhalten. Hierbei wird die Elternose durch die Zusammenarbeit mit den Integrationslotsen und der VHS begleitet.

Bei einem gesteigerten Beratungsbedarf von Familien wird die Arbeit im Familienzentrum durch unsere vielfältigen Kooperationspartner der Kinder- und Jugendarbeit (Jugendamt, KJGD/Haus des Säuglings, Erziehungs- und Erziehungsberatung, Gesundheitsamt, Netzwerk Frühe Hilfen sowie weitere Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen wie der Helmuth-James-von-Moltke Grundschule, Erwin von Witzleben Grundschule, den Kitas Halemweg, Regenbogenland und Bernhard-Lichtenberg etc.) zusätzlich unterstützt und weitergeführt.

In unserem Familienzentrum arbeiten viele ehrenamtliche Mitarbeiter. Durch ihre Hilfe und Unterstützung bei allen Angeboten und Veranstaltungen wird das vielseitige Programm ermöglicht. Dafür möchten wir uns auf diesem Wege herzlich bei allen Mitarbeitern bedanken und freuen uns über weitere ehrenamtliche Mitwirkung.



Das Land Berlin fördert mit dem Programm Berliner Familienzentren die sozialräumlich ausgerichtete Entwicklung von Familienzentren, um die Infrastruktur für Familien mit Kindern zu verbessern. Bis Ende 2015 werden berlinweit 31 Berliner Familienzentren mit rund 2 Mio. Euro pro Jahr gefördert.

Wir bedanken uns für die tolle Zusammenarbeit bei allen Familien und Kooperationspartnern und freuen uns auch zukünftig, weitere Familien und Vernetzungspartner bei uns begrüßen zu dürfen.

Marieke Lüttger
Koordination Familienzentrum am Halemweg

Rajni Aggarwal
Gesundheitswissenschaftliche Angebote

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Wissenschaft



Das Landesprogramm Berliner Familienzentren ist eine Initiative der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft in Kooperation mit den Berliner Jugendämtern. Weitere Informationen finden Sie unter www.berliner-familienzentren.de

Kontakt:

Familienzentrum Halemweg
Koordination: Marieke Lüttger
Halemweg 30
13627 Berlin

Tel.: (030) 38 38 65 50
Email: familienzentrum@stadtteilverein.eu
Internet: www.stadtteilverein.eu

BERICHT AUS DEM BUNDESTAG – SWEN SCHULZ

WOHNGELDERHÖHUNG BESCHLOSSEN!

Nach der Mietpreisbremse hat die Koalition auf Initiative der SPD eine weitere soziale Verbesserung im Mietenbereich beschlossen: Die Erhöhung des Wohngeldes. Das hilft einkommensschwachen Bürgern und trägt dazu bei, die soziale Mischung der Städte zu erhalten.

Konkret wird das Wohngeld an die Mieten und Einkommensentwicklung angepasst. Künftig werden die Warmmieten statt der Kaltmieten berücksichtigt. Hiervon profitieren rund 870.000 Haushalte. Demnächst erhalten mehr Menschen und auch die jeweils Einzelnen deutlich mehr Wohngeld. Das ist wichtig, da wir wissen, dass vor allem in Ballungsräumen wie Berlin die Mieter durch steigende Mieten und knapper werdenden Wohnraum unter finanziellen Druck geraten. Durch die regionale Staffelung steigt das Wohngeld stärker in Gebieten mit überdurchschnittlichen Mietsteigerungen, also entsprechend auch in Berlin.

Darüber hinaus haben wir bei den Gesetzesberatungen erreicht, dass die Höhe des Wohngeldes künftig alle zwei Jahre zu überprüfen ist. Das wird regelmäßige Anpassungen an steigende Mieten erleichtern. Wie die Mietpreisbremse löst dieses Gesetz alleine nicht alle Probleme. Doch mit diesen Maßnahmen und mit dem Bau neuer preiswerter Wohnungen kommen wir Schritt für Schritt voran zu einem sozial gerechten Wohnungsmarkt.

"WISSEN SCHAFFT POLITIK"

Vor einiger Zeit bin ich auf die Idee gekommen, gemeinsam mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern Wissenschaftseinrichtungen in Berlin zu besuchen. Vor allem geht es mir um den Zusammenhang von Wissenschaft und Politik. Wir lassen uns nämlich intensiv von Wissenschaftlern beraten, sei es in der Gesundheits-, der Wirtschafts-, der Forschungs-, der Umweltpolitik und, und, und. Doch wo arbeiten diese Wissenschaftler, wie denken sie, welchen Einfluss haben sie tatsächlich und ist das wirklich immer alles richtig, was die uns raten?

In der Diskussion über verschiedene Themen will ich dem näher kommen. Den Anfang habe ich neulich mit einer Einladung zu einem Besuch des DIW, des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, gemacht. Wir haben über die Krise in der Eurozone diskutiert - und ich denke, es war für alle Beteiligten sehr interessant. Leider hat uns das DIW auch nicht die Patentlösung offeriert - aber das haben wir ja auch gar nicht erwartet. Aber dafür bekamen wir einen unvermuteten Einblick in die Wissenschaft: das Eingeständnis, dass sie viel weiß, aber eben auch nicht alles.



Nächster Termin: 13.10.2015, voraussichtlich 19.00 Uhr, im Wissenschaftszentrum. Infos und Anmeldung unter Tel.: 030/227 70 187.



BERICHT AUS DER BVV – Christel Dittner

WACHSENDE STADT – MAN WIRD JA WOHL NOCH TRÄUMEN DÜRFEN...

Nachdem in unserem Wahlkreis bereits im Mierendorff-Kiez, nicht zuletzt auch auf Initiative der SPD– eine rege Bürgerbeteiligung entstanden ist, wird sich in naher Zukunft auch insbesondere in Charlottenburg-Nord und dem Bereich Jungfernheide einiges tun. Die Anna-Freud-Oberschule wird einen Schulneubau mit einer neuen Sporthalle erhalten. Die Erwin-von-Witzleben-Grundschule wird eine Erweiterung der Mensa bekommen sowie neue Unterrichts- und Gruppenräume. Die Kindertagesstätte Halemweg soll erweitert werden, um den Bedarf an Kitaplätzen auch in Zukunft decken zu können. Für das Stadtteilzentrum Halemweg mit Jugendfreizeiteinrichtung wollen wir prüfen lassen, ob die Außenflächen vergrößert werden können. Mit dem Umzug der Poelchau Schule auf das Olympiagelände werden auch Flächen frei. Für die wachsende Stadt Berlin wollen wir einen Teil dieser Flächen für Kommunalen Wohnungsneubau mit sozialverträglichen Mieten nutzen.



Aber auch in der Paul-Hertz-Siedlung mit den Gebieten Heidebusch, Pfefferluch und den Kolonien ist fest in unserem Blick. Ganz dringend wird hier eine Kombinationssporthalle, möglichst zweigeschossig, benötigt, die ggf. auch zur kulturellen Nutzung geeignet wäre. Darüber hinaus träumen wir von einer Verbesserung des Einkaufszentrums am Reichweindamm, natürlich in Zusammenarbeit mit der GEWO BAG, der Grund und Bauten gehören. Hier könnten wir uns eine Sanierung oder einen Neubau mit Obergeschoss (großer Saal) vorstellen, was dem derzeitigen doch recht desolaten Zustand ein Ende setzen würde.

Apropos träumen...

Als kürzlich bekannt wurde, dass die Betriebserlaubnis der Firma DPD-Zeitfracht GmbH auf den Samstag erweitert wurden, habe ich sofort (zum wiederholten Male), folgenden Antrag eingebracht, in der Hoffnung, dass steter Tropfen vielleicht auch in diesem Fall den Stein höhlt:

Paketlösung für den Heckerdamm

DS-Nr. 1330/4

Die BVV möge beschließen:

Nach der Ausweitung der Betriebserlaubnis für die Firma DPD-Zeitfracht GmbH auf den Sonnabend wird das Bezirksamt dringend gebeten, erneut auf die zuständige Senatsverwaltung zuzugehen mit dem Ziel, ein LKW-Verbot auf dem Heckerdamm zwischen Kurt-Schumacher- und Friedrich-Olbricht-Damm (außer Anlieferverkehr) zu erwirken.

Der BVV ist bis zum 31.10.2015 zu berichten.

Begründung:

Da die Schließung des Flughafens Tegel und die damit verbundene Straßenumwertung noch auf sich warten lassen, ist eine zeitnahe Entlastung des Heckerdamms dringend erforderlich, um die Anwohnerinnen und Anwohner besser zu schützen. Der Betriebssitz der Firma DPD drängt eine Streckenführung Friedrich-Olbricht-Damm und Saatwinkler Damm oder Friedrich-Olbricht-Damm- Autobahn direkt auf, so dass ein Befahren des Heckerdamms unnötig ist, ebenso wie für mögliche andere betroffene Firmen.

http://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/politik/bezirksverordnetenversammlung/online/_tmp/tmp/4508103660315326/60315326/00075825/25.pdf

BERICHT AUS DER BVV – WOLFGANG TILLINGER

DIE MIERENDORFFINSEL ERFINDET SICH NEU!

Die Initiative „Die nachhaltige Mierendorff-Insel 2030“ hat sich einen großen Erfolg und bundesweite Anerkennung erarbeitet. Ihre Teilnahme beim bundesweit ausgeschriebenen Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung „Zukunftsstadt“ wurde sie neben der Initiative Bundesplatz für die erste Stufe dieses Wettbewerbes ausgewählt.

Beide haben sich als einzige Berliner Bewerber gegen starke Konkurrenz aus dem Bundesgebiet durchgesetzt. Ein großartiger Erfolg, der unseren Kiez weiterbringen und bürgerlichem Engagement eine ganz neue Qualität geben wird. Wir waren von Anfang an von der facettenreichen Vision, die Rolf Mienkus, ein Bewohner unserer Mierendorffinsel, entworfen hat, angetan. Seit über einem Jahr durchleuchtet er zusammen mit der DorfwerkStadt und mit engagierten Mitbewohnern alle Lebensbereiche rund um den Mierendorffplatz, um eine ganzheitliche Stadtteilentwicklung zu erarbeiten. Dabei soll allen auf der Mierendorffinsel die Möglichkeit aktiver Teilhabe angeboten werden, um gemeinsam unseren Kiez lebenswerter zu gestalten. Ein in der DorfwerkStadt gemeinsam erarbeiteter Handlungsansatz, der in mehrere Handlungsfelder (Wohnen, Leben, Einkaufen, Recycling, Einsatz alternativer Energien usw.) gegliedert ist, soll nun weiterentwickelt und für die nächste Phase des Wettbewerbs ausgearbeitet werden.



Eine der vielen Ideen, die gemeinsam mit kompetenten Partnern aus Wissenschaft, Unternehmen und jedem, der Interesse hat, erarbeitet worden ist ist z. B.: „Die Beratung und Vernetzung von Existenzgründern, die gemeinsam einen Ansatz zum nachhaltigen Firmenaufbau suchen“. Eine solch breite Fächerung der Planung ist genau der Ansatz, den wir unterstützenswert finden. Hier ist Bürgerbeteiligung keine leere Hülle.

Auch Sie, lieber Leserinnen und Leser, können sich gerne über die Aktivitäten der Gruppe informieren lassen (Mail: team@dorfwerkstadt.de, Tel.: (030) 3445874). Eine gute Chance, sein Lebensumfeld aktiv mitzugestalten und auf politische Entscheidungen aktiv Einfluss zu nehmen.

DIE MIERENDORFFINSEL VERÄNDERT SICH – MIT TEMPO!

Unser Ziel, die Tauroggerer Straße verkehrstechnisch zu entschärfen, haben wir nun erreicht. In nur sechs Monaten wurde der Verkehrsverlauf so geändert, dass eine Verlangsamung der Fahrgeschwindigkeit erreicht wurde. Wir werden nun gemeinsam mit den Anwohnern im nächsten Jahr beobachten, wie sich diese Umgestaltung auf alle Verkehrsteilnehmer auswirkt.

Dabei werden eine unter der Moderation der DorfwerkStadt arbeitenden Verkehrsarbeitsgemeinschaft nicht nur die Auswirkungen der neuen Verkehrsführung in der Tauroggerer Straße auf den Kiez beobachtet; sie hat schon viele andere neuralgische Situationen im Kiez lokalisiert, sucht nach verkehrlicher Entschärfung und diskutiert die erarbeiteten Lösungen mit dem Bezirksamt. Wir sind stolz, hier mit Hilfe der DorfwerkStadt eine Form der Mitsprache und Einflussnahme auf bezirkliches Gestalten angestoßen zu haben, die interessierten Bürgern die Möglichkeit zur aktiven Beteiligung an der Weiterentwicklung ihres direkten Lebensumfeldes ermöglicht. Von der Absenkung von Bordsteinen zur

barrierefreien Überschreitung von Straßen, über die Sanierung von Straßen und Fußwegen, der Einrichtung von Spielstraßen, Einbahnstraßen bis zur Ausgestaltung eines sicheren Schulweges wird rege diskutiert und die Ergebnisse dem Bezirksamt zur Beurteilung und Übernahme der Vorschläge übergeben. Ein solches Treffen mit den Fachleuten des Bezirksamtes findet am 8. September von 18:30 Uhr bis 20:30 Uhr im Haus am Mierendorffplatz (genau an der Bushaltestelle) statt. Mehr zum Thema unter <http://www.berliner-woche.de/charlottenburg/verkehr/massnahmen-fuer-tempo-30-d81680.html>.

HALEMWEG MACHT SCHULE!

Das hat die SPD schon seit Jahren geplant und nun wird es Wirklichkeit: Schon im nächsten Jahr wird wohl mit dem Abbruch der beiden Gebäude, in denen die Poelchau-Oberschule und das Anna-Freud-Oberstufenzentrum untergebracht sind, begonnen.

Warum? Zum einen wegen der Tatsache, dass der Zustand der Gebäude keinen optimalen Unterricht mehr zulässt. Zum anderen, weil ein von Frédéric Verrycken vor zwei Jahren angestoßener Dialog zwischen Bezirk und Landesebene, um dieses Gebiet endlich neu zu entwickeln sich nun auszahlt. Das Ergebnis war die Übereinkunft, dieses Gebiet städtebaulich so zu entwickeln, dass es zukünftig Platz für das Stadtteilzentrum, der Jugendclub, die Bibliothek, das Bürgerbüro, neben der Kita, dem ebenfalls neugeschaffenen Familienzentrum, die Schulen aber auch für Wohnen bietet.

Voraussetzung dafür ist der begonnene Umzug der Poelchau-Oberschule auf das Olympiagelände. Sie bekommt dort neu hergerichtete und auf ihre Bedürfnisse umgebaute Räume für den schulischen Betrieb und hat nun auch kurze Wege zu den Sportstätten rund um das Olympiastadion. Der nächste Schritt wird der Neubau der Anna-Freud-Oberschule sein. Bis es soweit ist, wird ein kleiner Teil der Schule in eine Filiale verlegt, weil die Schule auf Grund der Großen Nachfrage aus allen Nähten platzt. Dann bekommt die Erwin-von-Witzleben-Grundschule einen Erweiterungsbau und neue Sportflächen im Außenbereich. Die Weiterentwicklung zu einem Schulstandort an dem vom ersten Schuljahr bis zum Abitur gelernt werden kann, ist auch in der Planung.

Warum schreiben wir das? Wir wollen, dass in die nun beginnenden Feinplanungen die Anwohner und Betroffenen mit eingebunden werden. Sie, lieber Leser sollen ihre Meinung und ihre Erwartung genauso wie die Schüler der Schulen mit einbringen können. Vielleicht können zusammen mit den Bezirken auch gemeinsame Arbeitsgruppen gebildet werden, in denen die weitere Entwicklung diskutiert und aktiv begleitet werden kann. Darum wurde auch mit dem Bezirksamt vereinbart, Einwohnerversammlungen durchzuführen. Es soll sichergestellt werden, dass Ihre Meinung in die Planung mit einfließt. Ein Anfang und Einstieg soll die im letzten Quartal dieses Jahres stattfindende Einwohnerversammlung sein, zu der das Bezirksamt einladen wird.

Bei Interesse am weiteren Verlauf der Planung wenden Sie sich jederzeit und gerne an Ihren Wahlkreisabgeordneten Frédéric Verrycken:

Mail: Frederic.Verrycken@spd.parlament-berlin.de

Tel.: (030) 23 25 13 46

Mehr zum Thema:

<http://www.abendblatt-berlin.de/2015/07/03/senatskonzept-fuer-halemweg/>

BERICHT AUS DER BVV – Lothar Saßen

SPORTLICHER NORDEN

Der 1. Herrenmannschaft von Hertha 06 ist mit dem zweiten Platz in der Berlin-Liga der sensationelle Aufstieg in die Fußball-Oberliga geglückt – hierzu meine Gratulation! Mittlerweile laufen die Sanierungsarbeiten zur Erneuerung des Kunstrasens auf dem Sportplatz Brahestraße auf Hochtouren. Nun gilt es Daumen zu drücken für eine zügige Fertigstellung, damit Hertha 06 die Heimspiele in der Oberliga Nord in der Brahestraße absolvieren kann. Dort wird Hertha 06 auch wieder auf ein weiteres Team aus unserem Bezirk treffen - Tennis Borussia ist als Meister der Berlin-Liga ebenfalls aufgestiegen. Zumindest die Sanitäranlagen sind nun endlich wieder in ordnungsgemäßen Zustand, hier konnten wir mit dem SPD-Antrag „Spiel- und Trainingsbetrieb am Sportplatz Brahestraße gewährleisten“, Drs. 1114/4, einen entscheidenden Impuls liefern.



Im Juli und August findet in der Jungfernheide abermals das Ferienschwimmen statt. Im Freibad Jungfernheide wird unentgeltlich für Schülerinnen und Schüler der 1. bis 10. Klasse Schwimmunterricht angeboten. Ein bemerkenswertes und wichtiges ehrenamtliches Engagement, gerade auch in Hinblick auf den hohen Anteil von Kindern, die nicht schwimmen können. Das Ferienschwimmen wird daher auch entsprechend von der SPD-Fraktion unterstützt.

DS-Nr. 1114/4

Spiel- und Trainingsbetrieb am Sportplatz Brahestraße gewährleisten

Das Bezirksamt wird aufgefordert, die Sanitäranlagen des Sportplatzes Brahestraße unverzüglich in einen Zustand zu versetzen, der die vorgesehene Nutzung endlich wieder ermöglicht. Zudem soll das Bezirksamt die zugesagte Ausbesserung des Kunststoffrasens zügig abschließen, so dass der Spiel- und Trainingsbetrieb gewährleistet werden kann.

Der BVV ist bis zum 30.06.2015 zu berichten.

<https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/politik/bezirksverordnetenversammlung/online/tmp/tmp/45081036384744347/384744347/00072041/41.pdf>

Lothar Saßen

Neues aus Presse und Medien:

Maßnahmen für Tempo 30, Berliner Woche 27.07.2015:

<http://www.berliner-woche.de/charlottenburg/verkehr/massnahmen-fuer-tempo-30-d81680.html>

Sprechstunde mit Verrycken, Berliner Woche 06.07.2015:

<http://www.berliner-woche.de/charlottenburg-nord/politik/sprechstunde-mit-verrycken-d80463.html>

Senatskonzept für Halemweg, Berliner Abendblatt 03.07.2015:

<http://www.abendblatt-berlin.de/2015/07/03/senatskonzept-fuer-halemweg/>

SPD Stadtteiltag am Spreebogen, Berliner Woche 01.06.2015:

<http://www.berliner-woche.de/charlottenburg/politik/spd-stadtteiltag-im-spreebogen-d78213.html>

Fotografie bei Verrycken, Berliner Woche 26.05.2015:

<http://www.berliner-woche.de/charlottenburg/kultur/fotografie-bei-verrycken-d77658.html>

Sprechstunde mit SPD-Trio, Berliner Woche 04.05.2015:

<http://www.berliner-woche.de/charlottenburg-nord/politik/sprechstunde-mit-spd-trio-d76220.html>

8,4 Millionen für Kirchentag 2017? Zugestimmt! Humanistischer Pressedienst, 24.04.2015:

<http://hpd.de/artikel/11630>

Weitere Meldungen unter www.verrycken.de.

Kleine Anfragen:

Langfristige Sicherung der Jugendverkehrsschulen III (1. Juli 2015)

http://www2.verrycken.de/uploads/langfristige_sicherung_der_jugendverkehrsschulen_iii_1._juli_2015_.pdf

Alleinerziehend in Berlin (17. Juni 2015)

http://www2.verrycken.de/uploads/alleinerziehend_in_berlin_17._juni_2015_.pdf

Kontrollsituation in Berliner Pflegeheimen (15. Juni 2015)

http://www2.verrycken.de/uploads/kontrollsituation_in_berliner_pflegeheimen_15._juni_2015_.pdf

Jugendkunstschulen in den Bezirken (10. Juni 2015)

http://www2.verrycken.de/uploads/jugendkunstschulen_in_den_bezirken_10._juni_2015_.pdf

Unterhalt von Schulen" - Investitionen in die Zukunft. (1. Juni 2015)

http://www2.verrycken.de/uploads/unterhalt_von_schulen_investitionen_in_die_zukunft_1._juni_2015_.pdf

Taxigewerbe- Mindestlohn, P-Scheine und Konzessionen (6. Mai 2015):

http://www2.verrycken.de/uploads/taxigewerbe_mindestlohn_p_scheine_und_konzessionen_6.mai_2015_.pdf

Pflege ohne Teilhabe? (29. April 2015):

http://www2.verrycken.de/uploads/pflege_ohne_teilhabe_29._april_2015_.pdf

Zukunft der Kleingartenkolonie Oeynhausen (20. April 2015):

http://www2.verrycken.de/uploads/zukunft_der_kleingartenkolonie_oeynhausen_20.04.2015_.pdf

Weitere Anfragen unter www.verrycken.de.

KONTAKT UND TERMINE:

Frédéric Verrycken
Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses

Büro im Berliner Abgeordnetenhaus
Niederkirchnerstraße 5
10111 Berlin

Tel.: 030/23 25 13 46
Fax: 030/23 25 22 29

Kiezbüro in Charlottenburg Nord
Taurogenerstraße 45
10589 Berlin

Tel.: 030/52 13 19 70

Öffnungszeiten: Di 14-17 Uhr, Do 9-12 Uhr
Neu (ab Oktober): Mo 12-17 Uhr, Mi 9-14 Uhr, Fr 9-14 Uhr

frederic.verrycken@spd.parlament-berlin.de

www.verrycken.de

BÜRGERSPRECHSTUNDE IM KIEZBÜRO

Montags 17.30 – 18.30 Uhr (und nach Vereinbarung)

GEMEINSAME SPRECHSTUNDE MIT DEM BEZIRKSVERORDNETEN WOLFGANG TILLINGER IM KIEZBÜRO
am 4. Montag im Monat 17.30 – 18.30 Uhr

GEMEINSAME SPRECHSTUNDE MIT DEN BEZIRKSVERORDNETEN CHRISTEL DITTNER UND WOLFGANG TILLINGER IM STADTTTEILZENTRUM AM HALEM WEG

Montag, 14.09.2015 16.00-17.00 Uhr
Montag, 12.10.2015 16.00-17.00 Uhr
Montag, 16.11.2015 16.00-17.00 Uhr
Halemweg 18, 13627 Berlin

MOBILE BÜRGERSPRECHSTUNDE

am 2. Samstag im Monat 10.00 – 12.00 Uhr
Heckerdamm 225, 13627 Berlin (vor Reichelt Edeka)

KOSTENFREIE RECHTSBERATUNG IM KIEZBÜRO

am 1. Dienstag im Monat 17.00 – 18.00 Uhr

Swen Schulz
Mitglied des Deutschen
Bundestages

Büro im Deutschen Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030 227 70 185
Fax: 030 227 76 143

swen.schulz@bundestag.de
www.swen-schulz.de

**Bezirksverordnete der
BVV-Charlottenburg Wilmersdorf**

Christel Dittner
Tel.: 030/34 570 66
Fax: 030/345 70 66

Lothar Saßen
lothar.sassen@arcor.de

Wolfgang Tillinger
Tel.: 030/89 06 83 70
wolfgang.tillinger@web.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Frédéric Verrycken, MdB
Niederkirchnerstraße 5
10111 Berlin

Tel.: 030/2325 1346
frederic.verrycken@spd.parlament-berlin.de